



Gebrauchsanleitung für Presseinlagen aus 3,5 mm starken Teppichboden

Allgemeiner Produkthinweis

Das Gewebe der Presseinlagen besteht zu etwa 80 % aus einem schwer entflammaren Wollgarn und zu etwa 20 % aus Polyestergarn. Die umlaufende Schnittkante der Presseinlage ist durch verschmelzen des Polyestergarnes mit dem Wollgarn für den dauerhaften Pressbetrieb gegen ausfransen gesichert. Bei mechanischen Überbeanspruchungen im Randbereich der Presseinlage kann der Rand trotzdem ausfransen. Deshalb hat z.B. die Reinigung mit hartem Wasserstrahl am Rand oder die Reinigung in der Waschmaschine zu unterbleiben.



Grundreinigung vor dem ersten Einsatz nach Neuanfertigung

Die Presseinlagen sind vor dem ersten Einsatz gründlich in Trinkwasser ohne Reinigungsmittelzusätze zu waschen, damit die wasserlösliche Garnbeschichtung ausgeschwemmt wird. Die Reinigung erfolgt in 4 Arbeitsschritten:

1. Die Einlagen werden in einem Behälter mit Trinkwasser über 24 Stunden eingeweicht.
2. Danach erfolgt die beidseitige Gewebewäsche mit dem Hochdruckreiniger bei 80 bar Wasserstrahl Druck. Vorsichtig im Randbereich wasserstrahlen, damit die Randgarne nicht ausreißen.
3. Trocknen der Presseinlagen an der Wäscheleine.
4. Nachbehandlung der Randeinfassungen infolge zu scharfer Randeinreinigung. Nachbehandlung erfolgt mit Schere bei überstehenden Wollgarnen und nachschweißen des Randbereiches mit der Heißluftpistole.



Hinweise zur Reinigung von Presseeinlagen

Später sind die Presseeinlagen nach jedem Tagesgebrauch zu reinigen, in dem die Einlagen mit dem Wasserschlauch gespült werden. Danach die Einlagen in einen Behälter (Bütt) mit Trinkwasser legen, damit der Saft ausgelaugt wird. Das funktioniert nur, wenn die Einlagen einzeln in das Wasser gegeben werden und nicht als ein Stück Stapel.

Wird am nächsten Tag nicht weiter gepresst, ist das Wasser zu tauschen. Insgesamt werden die Einlagen drei mal gewässert mit mindestens 12 Stunden Abstand, bevor sie endgültig an der Leine getrocknet werden. Die Lagerung bis zur nächsten Verwendung hat in trockener Raumluft (bis maximal 65 % relativer Feuchte) zu erfolgen. Auf keinen Fall ist für die Reinigung ein Hochdruckreiniger einzusetzen, weil dieser die Randeinschweißung beschädigt und die Einlagen ausfransen. Auch nicht mit vermindertem Druck von z.B. nur 20 bar. Selbst der Wasserstrahl aus der Schlauchdüse bei Stadtwasserdruck von z.B. 4 bar ist schon zu hoch bei den Randfasern.

Im nebenstehenden Foto sehen Sie unsere Presseeinlagen im vierten Nutzungsjahr. Der aufgestellte Eimer mit 5 Liter Wasser dient der Beschwerung der Einlagen gegen Auftrieb.

Sollten sich die Einlagen im Laufe der Jahre oder durch ungenügende Reinigung dunkelbraun bis schwarz verfärben, können die Einlagen wieder aufgehellt werden. Verwenden Sie eine Zweiprozentige Wasserlösung mit "Wigol-Systemreiniger" als Laugenbad, wie im Foto dargestellt. Also 20 ml Systemreiniger auf 1 Liter Wasser. Danach doppelt intensiv das Reinigungsmittel auslaugen, als bei der Endreinigung bei Saisonschluss.



oooooooooooooooooooo

Wir wünschen Ihnen mit den Presseeinlagen viel Freude bei der schnelleren Pressfolge und der erhöhten Saftausbeute.

Marianne und Wilfried Marquardt , November 2010